

## Standpunkt

Achim Hillgraf

### Schadenprävention: Auch in der Krise unverzichtbar

Es gibt nur sehr wenige Branchen und Unternehmen, die von der gegenwärtigen Wirtschaftskrise unberührt bleiben. Doch auch wenn die eigenen Geschäfte zufrieden stellend verlaufen, sieht man vielerorts negative Effekte bei Zulieferern, Kunden oder Wettbewerbern. Die Vermeidung von Schäden gewinnt vor diesem Hintergrund noch mehr an Bedeutung, denn Unterbrechungen oder Behinderungen des operativen Geschäfts können zum jetzigen Zeitpunkt noch deutlich gravierendere Folgen haben als in wirtschaftlich besseren Zeiten.

In der derzeitigen Situation ist ein fundiertes Risikomanagement in den Unternehmen mehr denn je die unverzichtbare Basis jeder Schadenprävention. Dabei gilt es nicht nur physische Schäden durch Feuer- oder Elementarereignisse zu vermeiden oder zu minimieren, sondern auch darum, sich gegen Folgeschäden, wie beispielsweise eine Unterbrechung der Produktion oder der Logistikketten, abzusichern. Diese können sehr schnell dazu führen, dass Kunden zur Konkurrenz abwandern und die eigene Marktposition nachhaltig



**Achim Hillgraf** ist der Hauptbevollmächtigte von FM Global in Deutschland.  
(Foto: FM Global)

beschädigt wird – Folgen, die kein Versicherer versichern und die sich kein Unternehmen leisten kann. Die resultierenden Konsequenzen können sowohl für kleinere Unternehmen als auch für global operierende Konzerne eine existenzielle Bedrohung nach sich ziehen.

Eine umfassende Schadensvorsorge wirkt sich zudem durchaus positiv auf den Produktionsprozess aus. Da im Rahmen der externen Risikoanalyse alle Bereiche eines Unternehmens und seiner Produktion

von Fachingenieuren gründlich untersucht werden, gewährleistet dies einen soliden Schutz der Produktionsprozesse vor ungewollten Unterbrechungen. Ohne diese Analyse ist das Störungsrisiko zweifelsfrei größer, denn aufgrund eingefahrener Prozesse und aufkommender Routine lassen sich Oberflächlichkeiten und nachlassende Aufmerksamkeit bei internen Sicherheitschecks kaum vermeiden.

Unsere Ingenieure besuchen die Betriebsstätten unserer Kunden und analysieren im Rahmen einer Begehung die dort bestehenden Schadenpotenziale und Risiken. Da diese Parameter bei jedem Kunden sehr unterschiedlich ausgeprägt sind, ist das Analyseergebnis individuell. Auf Basis der Analyse erarbeiten wir gemeinsam mit dem Kunden Konzepte zur Risikominimierung. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen vonseiten des Kunden priorisiert wird und sich nach seinen strategischen Unternehmenszielen richtet. Die zugrunde liegende Wissensbasis für unsere Empfehlungen schöpfen wir aus der Forschungsarbeit an unserem Research Campus in Rhode Island, USA. Dort führen wir auch Tests und Versuche zu konkreten Problemen unserer Kunden durch und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen.